

# „Schock-Konfrontation“ geht unter die Haut

Gewaltopfer Christoph Rickels berichtet im Rahmen der Präventionstage an der Haupt- und Realschule über sein Schicksal

pop Moordorf. Eine Abwechslung zum Schulalltag gibt es derzeit für die Schüler der Haupt- und Realschule Südbrookmerland. An den Standorten Moordorf und Moorhusen enden heute die Präventionstage. Die einzelnen Jahrgänge befassen sich mit verschiedenen Themenbereichen, zu denen jeweils Referenten und Fachleute eingeladen wurden.

Unter die Haut geht das Programm für die Zehntklässler. Christoph Rickels, der 2007 Opfer einer schweren Gewaltattacke in Aurich wurde und danach vier Monate im Koma lag, berichtet den jungen Leuten über sein Schicksal. Er erlitt damals schwere Kopfverletzungen, hat seitdem Probleme beim Gehen und Sprechen. Der junge Mann musste alles wieder neu lernen, als er aus dem Koma erwachte: Essen, Sprechen, Laufen.

Diese „Schock-Konfrontation“, wie Schulsozialarbeiterin Jessica Müller es bezeichnete, beeindruckte die Moordorfer Schüler gestern sichtlich. Rickels dürfte hier sein Ziel, für Gewaltfreiheit und Zusammenhalt zu werben,



Christoph Rickels (vordere Reihe, vierter von links) warb gestern an der Haupt- und Realschule in Moordorf für Gewaltfreiheit und Zusammenhalt.

Foto: Poppen

müheles erreicht haben. Wer sich über sein Engagement informieren will, sollte seine Internetseite unter [www.first-togetherness.com](http://www.first-togetherness.com) besuchen.

Rickels imponierte gestern durch eine lockere Art, fand richtige Worte und somit den Zugang zu den Schülern. Er machte auch einige Späßchen. Wie traurig er aber über das Geschehene ist, welches sein Leben so sehr veränderte, ließ er durchbli-

cken. Schöne Lebensjahre seien ihm verloren gegangen, sagte er. Andere in seinem Alter hätten sich eine Familie aufgebaut – „ich musste wieder laufen lernen“.

Auch die anderen Jahrgänge der Haupt- und Realschule Südbrookmerland nehmen an den Präventionstagen teil. Die Neuntklässler erarbeiten zusammen mit der Diakonie Aurich das Thema „Sucht“ und können bei Bedarf Gespräche ohne die

Gegenwart von Lehrern führen.

In der achten Klasse geht es zusammen mit einer Beamtin der Polizeiinspektion Aurich um Jugendkriminalität und Zivilcourage. Heute besuchen im Rahmen dessen zwanzig Jugendliche eine Verhandlung am Auricher Amtsgericht.

In der siebten Klasse beschäftigen sich die Mädchen und Jungen mit den Gefahren, die im Internet lauern.

Dazu referiert ein Vertreter der niedersächsischen Medienanstalt. Für Eltern war hierzu am Montagabend ebenfalls ein Informationsabend angeboten worden.

In Klasse sechs dreht sich alles um die Erste Hilfe. Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes gaben einen Einblick in die wichtigsten Maßnahmen. Die Fünftklässler lernen, was alles zu einem gesunden Frühstück gehört. Zusammen mit einem Mitar-

beiter der AOK bereiten sie es gemeinsam vor und essen es danach.

Finanziert werden die Präventionstage vom Amt für Jugend, Kinder und Familie des Landkreises Aurich. „Dafür sind wir sehr dankbar“, sagte Jessica Müller. Sie hofft auf eine Fortsetzung des Programms in den kommenden Jahren, damit alle Schüler sich in ihrer Schullaufbahn mit den einzelnen Themen-schwerpunkten befassen.